

Stiftung Menschenrechte – Förderstiftung amnesty international Rechenschaftsbericht für das Jahr 2007

Die „Stiftung Menschenrechte – Förderstiftung amnesty international“ hat im Jahre 2007, dem 5. Jahr ihrer Tätigkeit, ihr Stiftungs-Vermögen auf über 1,1 Millionen Euro erhöht. Neben der Förderung bestehender und neuer Projekte von amnesty international wurde für 2008 die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung beschlossen.

Nachfolgend finden Sie nähere Informationen über die Arbeit der Stiftung im Jahre 2007:

- **Sitzung des Kuratoriums und des Stiftungsrates am 12. Oktober 2007**
- **Kuratorium der Stiftung mit neuer Zusammensetzung**
- **„Machen Sie es Menschen-recht.“**
- **„Wissen gegen Willkür – mit Fantasie für die Menschenrechte“**

Sitzung des Kuratoriums und des Stiftungsrates am 12. Oktober 2007

Erstes Thema der jährlichen Sitzung des Kuratoriums und des Stiftungsrates der Stiftung Menschenrechte war ein Bericht über das von der Stiftung geförderte Projekt zur EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands in Bezug auf die Menschenrechte. Ferner wurde für das Jahr 2008 die Förderung eines neuen Projektes im Zusammenhang mit dem 60. Jahrestag der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen 1948 beschlossen. Um die Möglichkeiten der Stiftung weiterhin zu verbessern, wurde zudem über Maßnahmen beraten, die eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung und damit eine größere Bekanntheit in der Öffentlichkeit ermöglichen sollen.

Kuratorium der Stiftung mit neuer Zusammensetzung

Nach der Wahl von Volkmar Deile und Michael Maier-Borst durch den Vorstand von amnesty international ins Kuratorium der Stiftung hat die staatliche Stiftungsaufsicht nun auch die Wahl von Gerhart R. Baum und Dr. Klaus Lang durch den Stiftungsrat am 27.2.2007 offiziell anerkannt.

Zusammenarbeit mit amnesty international

Dem Kuratorium wurde in einem Bericht das neue international gültige Logo der Menschenrechtsorganisation und die damit zusammenhängende neue „Corporate identity“ vorgestellt. Dies sowie die gesetzlichen Verbesserungen im deutschen Spenden- und Stiftungsrecht werden bei der Aktualisierung der Werbematerialien für die Stiftung berücksichtigt.

So soll sowohl der Zusammengehörigkeit von amnesty international und der Stiftung Menschenrechte als auch den unterschiedlichen Zielsetzungen beider Organisationen Rechnung getragen werden.

„Machen Sie es Menschen-recht.“

Kernpunkt des Programms „Machen Sie es Menschen-recht.“ von amnesty international für die Zeit der deutschen Ratspräsidentschaft in der Europäischen Union war ein Zehn-Punkte-Programm:

1. Die Menschenrechte in der EU (Grundrechteagentur und Verhältnis zum Europarat / Europäische Menschenrechtskonvention / Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte)
2. Terrorismusbekämpfung und Menschenrechte in der EU („Rendition“ – Flüge / Folterverbot / Menschenrechtskompatibilität aller Maßnahmen gegen den Terrorismus)
3. Rassismus und Diskriminierung (bes. Schwerpunkt: alle Formen der Diskriminierung)
4. Asyl (Qualität der Asylentscheidungen / völkerrechtliche Verpflichtungen des Flüchtlingsschutzsystems)
5. Zuwanderung (Migration / internationaler Menschenrechtsschutz und Flüchtlingsrecht)
6. Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik der EU (Zentralasienstrategie / Balkan)
7. Strategische Partner der EU (Russland, VR China, USA)
8. Strategische Menschenrechtsinstrumente (Menschenrechtsleitlinien der EU, Schutz von MenschenrechtsverteidigerInnen, Verteidigung der notstandsfesten Antifolterkonvention)
9. Gewaltprävention und Krisenmanagement (Präventivfunktion des Menschenrechtsschutzes)
10. Global Governance (der neue Menschenrechtsrat der VN / Waffenhandel und Menschenrechte).

Dieses Zehn-Punkte-Programm für alle amnesty-Sektionen ist schwerpunktmäßig in Deutschland umgesetzt worden. Besonderes Augenmerk lag dabei auf den Themen: Menschenrechtsverletzungen im Kontext der Terrorismusbekämpfung, Flüchtlings- und Migrationspolitik der EU sowie Strategie für die Verbesserung des Menschenrechtsschutzes in Zentralasien.

Die auch mithilfe der Stiftung erstellten Materialien (das Zehn-Punkte-Programm erschien als 28-seitige Broschüre in einer Auflage von 4 500 Stück) wurden vielfältig verwandt: Bei der Eröffnung der Aktion „Machen Sie es Menschen-recht“ am 11.1.2007 mit ca. 140 Teilnehmern, beim Europafest vor dem Brandenburger Tor, am 25.3.2007 aus Anlass von „50 Jahre Römische Verträge“, bei der Jahresversammlung von ai mit dem Schwerpunkt EU und Menschenrechte sowie bei vielen weiteren Presse- und Öffentlichkeitsterminen.

Die erarbeiteten Ergebnisse und Materialien kamen auch bei einer Konferenz über Antiterrormaßnahmen und Menschenrechtsschutz am 4. und 5. Oktober 2007 in der Berliner Landesvertretung Bremens zum Einsatz. Diese ebenfalls von der Stiftung Menschenrechte unterstützte Konferenz behandelte die Mitverantwortung Deutschlands und der EU bei der Durchführung der „Rendition-Flüge“ durch die CIA und die Gefährdung von Menschenrechtsstandards im Rahmen der Antiterrormaßnahmen.

Zusätzlich beschloss die Stiftung die Förderung eines Projektes aus Anlass des 60. Jahrestages der Verabschiedung der AEMR 1948 im Jahre 2008 und beriet Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung im Rahmen des öffentlichen Auftritts der deutschen Sektion von ai.



„Wissen gegen Willkür – mit Fantasie für die Menschenrechte“

So heißt das Projekt, das die deutsche Sektion von amnesty international aus Anlass des 60. Jahrestages der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahre 2008 durchführen wird. Danach werden die Aktivitäten im Februar 2008 beginnen und sich in drei Phasen über das ganze Jahr hinziehen. Eine Kooperation mit der Stiftung Lesen ist vereinbart. Ziel des Projektes ist es, das Wissen um die Menschenrechte besonders bei Jugendlichen zu erweitern und deren Anwendung in praktischen Aktionen zu lernen. Die Stiftung Menschenrechte stellt für diese Aktion Euro 40 000 zur Verfügung.

Entsprechend dem Wunsch von Kuratorium und Stiftungsrat, die Identifizierbarkeit der von der Stiftung geförderten Maßnahmen als Stiftungsmaßnahmen zu vergrößern, hat die Generalsekretärin Barbara Lochbihler dem Kuratorium im Dezember 2007 schriftlich zugesichert, die Publikationsreihe „Edition Menschenrechte“ für Jugendliche und Schüler, die Unterrichtsmappe Menschenrechtsbildung und das A1-Plakat mit den 30 Artikeln der AEMR (Auflage 70 000) mit dem Logo der Stiftung zu versehen bzw. auf dem Titel oder im Vorwort der jeweiligen Publikation die Förderung durch die Stiftung Menschenrechte ausdrücklich zu erwähnen.

Nähere Infos über die Vorteile des Stiftens erhalten Sie hier auf unserer Internetseite. Sollten Sie hier keine Antworten auf Ihre Fragen erhalten, beantworten wir Ihnen diese gern persönlich. Senden Sie dazu bitte eine E-Mail an **andreas.mayer@stiftung-menschenrechte.de**